

Das gute
ISANA-Gefühl.

Nur
Fr. -.85
300 ml



Exklusiv in Ihrem

DENNER

Trotz Skand

Auch

Ein Mitglied des Bundesrats verdient rund 480 000 Franken pro Jahr. Ex-Post-Chefin Susanne Ruoff winkt 2018 mehr als das Doppelte – sofern ihr Bonus trotz des Postauto-Skandals vollumfänglich ausbezahlt wird.

Vor einem Jahr noch wählte der Bundesrat deutliche Worte: Er erwarte «eine Senkung der maximalen Vergütung der obersten Leitungsorgane», hielt er damals an die Adresse mehrerer Bundesbetriebe fest. Bei den Kaderlöhnen sei «eine grössere Zurückhaltung und Vorbildfunktion angezeigt».

5,4 Millionen Franken für fünf Kaderleute

Die Chefs verschiedener Betriebe, die ganz oder mehrheitlich dem Bund gehören, verdienen seit langem sehr üppig. Auch im vergangenen Jahr war das nicht anders, wie ein Blick auf die Löhne der Geschäftsführer von Swisscom, SBB, Post, Postfinance und Ruag zeigt. Die fünf Vorsitzenden kommen zusammen fürs Jahr 2018 auf eine Lohnsumme von gut 5,39 Millionen Franken. Das sind rund 63 000 Franken mehr als 2017 – und fast 700 000 Franken mehr als 2013 (siehe Tabelle).

Immerhin: Vier der fünf Chefs verdienten 2018

etwas weniger als im Vorjahr. Einzig bei Susanne Ruoff stieg der Lohn an, und zwar um rund 137 000 Franken auf gut 1,1 Millionen Franken. Zur Erinnerung: Die Konzernleiterin der Post wurde Mitte Juni vergangenen Jahres im Zuge des Postauto-Subventionsbetrugs freigestellt.

Ruoff erhielt ihren Grundlohn bis zum Aus-



Grossverdienerin: Ex-Post-C

al: Ex-Post-Chefin sahnt ab

andere Bundesbetriebe zahlen ihren Top-Managern fürstliche Löhne



hefin Susanne Ruoff könnte über eine Million kassieren

tritt aus der Post per Ende 2018. Er betrug 620 000 Franken – 10 000 Franken mehr als im Vorjahr. Zum Vergleich: Ein Bundesrat verdient «nur» rund 480 000 Franken. Post-Sprecherin Jacqueline Bühlmann sagt: «Den Entscheid zur Erhöhung des Grundlohns fällt der Verwaltungsrat der Post Ende 2017.» Ausserdem gabs für Ruoff gut 34 000 Franken

an Spesenpauschalen und weiteren Nebenleistungen. Die restlichen rund 450 000 Franken entfallen auf den Bonus. Dieses Geld ist aber noch nicht geflossen. Bühlmann: «Die Post hält die Boni jener Personen, die im Zusammenhang mit der Postauto-Affäre das Unternehmen verlassen haben, weiterhin zurück.» Über die Freigabe werde erst nach Abschluss

der Untersuchungen entschieden.

Swisscom-Chef kassierte am meisten

Den höchsten Cheflohn gab es auch 2018 wieder bei der Swisscom. Der Telecomriese gehört zu 51 Prozent der Eidgenossenschaft. Er zahlte seinem Geschäftsführer Urs Schaeppi im vergangenen Jahr ein Ge-

halt von fast 1,7 Millionen Franken.

SBB-Chef Andreas Meyer musste sich mit rund 987 000 Franken begnügen. Das sind 20 000 Franken weniger als 2017. Zwar nahm Meyers Grundlohn um 64 000 Franken zu. Doch der Bonus sank um 24 000 Franken. Zudem wurden laut Sprecher Reto Schärli die jährlichen Einlagen der SBB ins Pensions-

kassen-Überobligatorium der Konzernleitungsmittglieder «in eine branchenübliche Kaderzusatzversicherung überführt». Bei Andreas Meyer waren das 60 000 Franken, die jetzt nicht mehr in der Lohnsumme auftauchen.

Von der vom Bundesrat geforderten «grösseren Zurückhaltung» kann nach wie vor keine Rede sein.

Gery Schwager

So viel verdienten die Chefs von Swisscom, SBB, Ruag, Post und Postfinance

Die Zahlen zeigen die Gesamtvergütungen. Enthalten sind jeweils Basislohn, variable Lohnbestandteile und Nebenleistungen (Spesen- und Repräsentationspauschalen u. ä.)

	Jahreslohn 2013	Jahreslohn 2018
Swisscom	Urs Schaeppi: Fr. 1 608 000.–	Urs Schaeppi: Fr. 1 692 000.–
Post	Susanne Ruoff: Fr. 766 732.–	Susanne Ruoff: Fr. 1 107 488.– ¹
SBB	Andreas Meyer: Fr. 943 698.–	Andreas Meyer: Fr. 987 442.–
Postfinance	Hansruedi Köng: Fr. 529 176.–	Hansruedi Köng: Fr. 828 977.–
Ruag	Konrad Peter (bis 31.3.) / Urs Breitmeier: Fr. 845 651.–	Urs Breitmeier: Fr. 777 000.–

¹ Der Leistungsanteil von 453 280 Franken im Lohn von Susanne Ruoff für 2018 wird erst nach Abschluss der Untersuchungen zur Subventionsaffäre bei Postauto Schweiz zur definitiven Bemessung und Auszahlung freigegeben. **Zum Vergleich:** Bundesratslohn (inkl. Spesenpauschale) = Fr. 481 417.– (Stand 1.1.2019)
Quellen: Geschäftsberichte 2013 und 2018 von Post, Postfinance, Ruag, SBB und Swisscom, Kaderlohnreporting des Bundes 2013



Urs Schaeppi



Andreas Meyer



Hansruedi Köng



Urs Breitmeier